

Kunde gewinnt
VW ID.3



Kaufland übergibt den VW ID.3 an den Gewinner. Foto: privat

ISERNHAGEN. Der Kaufland-Markt in Isernhagen hat einem Kunden aus Hannover ein neues Auto beschert. Bei einem On-

line-Gewinnspiel von Kaufland und Ferrero sicherte er sich einen VW ID.3 und nahm ihn freudestrahlend entgegen.

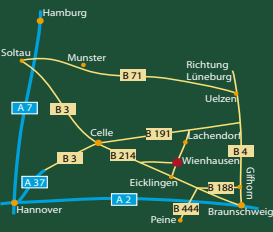


Gut Wienhausen/Celle
am Kloster Wienhausen
1. - 4. August

Das große Gartenfestival zum Kaufen und Genießen

Zahlreiche Aussteller aus ganz Europa präsentieren: Pflanzenraritäten, Landschaftsgärten, Wohn- und Gartenaccessoires, Gartenmöbel, Tischdekorationen, Landhausmode, französische Stoffe, Kunst, Schmuck und Gourmetspezialitäten.

Donnerstag bis Samstag:
von 10 - 18 Uhr
Sonntag:
von 11 - 18 Uhr



Veranstaltungsort: Gut Wienhausen, Mühlenstraße 8, 29342 Wienhausen



www.schloss-romantik.de

NUR NOCH
BIS ZUM 10.08.2024

SSV

BIS
ZU 70%

AUF AUSGEWÄHLTE ARTIKEL

Hammer

29221 Celle ©
Vor den Fuhren 2 a

30827 Garbsen-Berenbostel ©
Siemensstraße 21

© Niederlassung der Hammer Fachmärkte für Heim-Ausstattung GmbH & Co. KG Nord, Oehrstraße 1, 32457 Porta Westfalica

30916 Isernhagen ©
Opelstraße 11

Hammer-Anzeige KW30, 2024

ANZEIGE

27-Jähriger
ertrinkt im Wietzeseesee Nord

Erster tödlicher Badeunfall in der Region in diesem Jahr: Der Mann war mit Freunden am See, als er plötzlich unterging

ISERNHAGEN. Nach einem Schwimmunglück am Isernhagener Wietzeseesee Nord ist ein 27-Jähriger im Krankenhaus gestorben. Es ist der erste tödliche Badeunfall des Jahres in der Region Hannover. Der junge Mann war am Freitagnachmittag, 19. Juli, mit einer kleineren Gruppe von Freunden am Wietzeseesee Nord, um zu baden. Nach Angaben von Isernhagens Feuerwehrsprecher Andreas Wegener sind es auch die Bekannten gewesen, die um 15.20 Uhr den Notruf wählten, als der Freund im Wasser nicht mehr zu sehen war.

Eine sogenannte Tauchkette aus drei Mitgliedern der Feuerwehr Langenhagen-Krähenwinkel fand den 27-Jährigen schon beim ersten Suchanlauf im Wasser. Nach Angaben von Wegener befand sich der Körper des Badenden noch in relativer Ufernähe. Aber das Problem am Wietzeseesee Nord: „Es geht sehr schnell tief runter.“ Der Rettungsdienst versuchte direkt am Ufer, den 27-Jährigen zu reanimieren und brachte ihn

unter Wiederbelebungsmaßnahmen in ein Krankenhaus. Sein Gesundheitszustand galt aber als kritisch. Am Sonnabend, 20. Juli, starb er dann im Krankenhaus.

Der Wietzepark zwischen Langenhagen-Krähenwinkel und Isernhagen N.B. mit seinen drei Seen ist zum Baden äußerst beliebt – erst recht bei sommerlich heißen Temperaturen von 27 Grad Celsius wie an jenem Freitag. Während es aber am südlich gelegenen Hufeisensee einen ausgewiesenen Badestrand gibt, der an den Sommerwochenenden auch von der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) bewacht wird, sind die beiden großen, nördlicheren Seen offiziell nicht zum Baden freigegeben.

Der Grund: Der Wietzeseesee Nord, in dem der 27-Jährige unterging, und auch der benachbarte Hastrasee sind Baggersen, in denen noch immer Kies und Sand abgebaut werden.

Allerdings gibt es regionsweit zahlreiche Gewässer, die nicht



Vergeblicher Rettungsversuch: Einsatzkräfte aus Isernhagen und Langenhagen reanimierten den 27-Jährigen zunächst. Doch er starb einen Tag später im Krankenhaus. Foto: Christian Elsner

für Schwimmsport und Freizeitvergnügen freigegeben sind

und trotzdem intensiv genutzt werden. Häufig handelt es sich

um Duldungen – aber auf eigenes Risiko.

Badminton-Club
lädt zum
Schnuppertag

ALTWARMBÜCHEN (r/fh). Der Altwarmbüchener BC lädt zum Badminton-Summerday ein. Der Schnuppertag für Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren findet am Mittwoch, 31. Juli, von 10 bis 16 Uhr in der Sporthalle des Schulcampus, Helleweg 1, in Altwarmbüchen statt. Die Teilnahme kostet 10 Euro inklusive einem Mittagssnack und einem Sportbeutel. Anmeldungen sind per E-Mail an info@badminton-altwarmbuechen.de oder auf der Internetseite www.badminton-altwarmbuechen.de möglich.

Gemeinde soll Mietpreisbremse bekommen

ISERNHAGEN (Ih). Die Niedersächsische Landesregierung hat Isernhagen in die Liste der Kommunen mit angespanntem Wohnungsmarkt aufgenommen. Wenn die Verordnung wie geplant im Herbst in Kraft tritt, kann für die Kommune eine Mietpreisbremse gelten. Neben der Landeshauptstadt Hannover und weiteren acht Kommunen der Region ist Isernhagens Wohnungsmarkt im Auftrag der Landesregierung begutachtet worden. Danach sind die Kriterien für eine angespannte Lage erfüllt.

Wie wirksam sind solche Maßnahmen, um Wohnraum bezahlbarer und zugänglicher zu machen? Der Sozialverband Deutschland (SoVD), Ortsverband Isernhagen, hat dazu eine klare Meinung. „Wir begrüßen ausdrücklich, dass die Mietpreisbremse nun auch bei uns in Isernhagen gelten soll“, sagt der Vorsitzende Matthias Möhle. Der Wohnungsmarkt sei derzeit so angespannt, dass Menschen mit geringem Einkommen ohne eine solche Regelung keine Wohnung mehr finden könnten.

Gleiches gelte für Menschen mit Behinderung, denn „barrierefreier Wohnraum ist besonders knapp und vor allem besonders teuer“, sagt Möhle. Eine Dauerlösung sei die Mietpreisbremse allerdings nicht. Stattdessen müsse der soziale Wohnungsbau vorangetrieben werden. „Auch die Sozialbindung bei entsprechenden Wohnungen muss verlängert

werden, um Fehlbelegungen zu vermeiden“, sagt Möhle.

Und wie sieht das die Isernhagener Lokalpolitik? Anja Moch, Vorsitzende der CDU Isernhagen teilt mit: „Mein Fazit zur Mietpreisbremse ist, dass es nicht das bestmögliche Instrument ist.“ Die Intention, mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, werde so nicht wirklich erreicht. Unter Umständen könne sie Investitionen hemmen. „Die Bremse kann zudem relativ einfach umgangen werden“, sagt Moch. Der Fokus der CDU Isernhagen liege darauf, bedarfsgerechten Wohnraum zu generieren.

Skeptisch äußert sich auch die FDP. Grundsätzlich begrüße sie alles, was den Bau von bezahlbaren Wohnungen fördere. „Eine Mietpreisbremse ist dafür jedoch der falsche Weg. Sie geht weder die Ursachen des Problems an, noch sorgt sie tatsächlich für eine signifikante Erleichterung am Mietmarkt“, sagt dazu Cord Burchard, FDP-Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat. Die Ursache für den angespannten Mietmarkt sieht er im Mangel an Wohnraum. Hier seien einerseits Politik und Verwaltung gefragt, Flächen für neuen Wohnraum auszuweisen. Zudem müssten Anforderungen für Neu- und Umbauten gesenkt werden, damit Bauvorhaben wirtschaftlich blieben.

Die Grünen begrüßen dagegen die Entscheidung. „Die Einführung der Mietpreisbremse ist ein entscheidender Schritt, um die

Mietpreise in Isernhagen in den Griff zu bekommen und den Bürgerinnen und Bürgern mehr Sicherheit und Stabilität zu bieten“, teilt dazu Annette Heuer, die Co-Vorsitzende der Grünen Isernhagen, mit. Gerade in Zeiten, in denen die Miet- und Nebenkosten unaufhaltsam stiegen, könne damit ein klares Zeichen für soziale Gerechtigkeit gesetzt werden.

Insbesondere die Ratsfrau Ute Wolf von der Gruppe Grüne/Partei setzt sich zudem für eine Satzung zur Regulierung von Kurzzeitvermietungen ein. „Besonders in Altwarmbüchen ist eine steigende Tendenz zu beobachten, leerstehende Wohnungen nicht dem Wohnungsmarkt zur Verfügung zu stellen, sondern diese als Ferienwohnungen zur Kurzzeitvermietung, zum Beispiel über Plattformen wie Airbnb, lukrativ zu vermieten“, begründet sie. Dabei strebe sie kein generelles Verbot an; vielmehr solle die Satzung regeln, dass Wohnraum nur mit Genehmigung der Gemeinde anderen Zwecken zugeführt werden darf.

Auch die SPD blickt positiv auf die Mietpreisbremse. „Wer in Isernhagen schon einmal auf Wohnungssuche war, weiß, wie angespannt und teuer der Markt ist. Insbesondere junge Familien haben es schwer in Isernhagen Wohnraum zu finden, der dann auch noch bezahlbar ist“, sagt Leyla Hatami, stellvertretende Vorsitzende der SPD Isernhagen.

Die Mietpreisbremse könne einen regulierenden Einfluss auf den Mietspiegel haben. „Die SPD will Isernhagen als eine sozial ausgewogene Gemeinde sehen, in der Menschen unabhängig von ihrem Einkommen leben können“, so Hatami. Neben der Mietpreisbremse legt eine zweite Verordnung des Landes fest, dass die Kommune Instrumente des „Baulandmobilisierungsgesetzes“ des Bundes anwenden kann.

Dazu gehört, dass Kommunen ein erweitertes Vorkaufsrecht erhalten und bei der Aufstellung von Bebauungsplänen mehr Flexibilität haben. Dazu gehört auch, dass Kommunen Eigentümer leichter verpflichten können, ihre Grundstücke zu bebauen. Zudem muss nach der Verordnung die Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen bei bestehenden Wohngebäuden mit mehr als fünf Wohnungen künftig genehmigt werden.

Ob Isernhagen diese beiden Instrumente nutzen will, muss der Rat nach der Sommerpause entscheiden. Die Verwaltung ist vom Land zur Stellungnahme zu beiden Verordnungen aufgefordert worden. Tut die Kommune nichts, ist die Mietpreisbremse geltendes Gesetz, sobald die Verordnungen wirksam sind, voraussichtlich im Herbst. Die Gemeinde hat aber die Möglichkeit, sich aus der Liste des Landes streichen zu lassen und eigene Wege zu gehen.

Opernchor gibt Konzert

ISERNHAGEN (r/fh). Der Opernchor Isernhagen präsentiert bei einem Konzert Melodien aus Oper, Operette und Musical. Es beginnt am Sonnabend, 14. September, um 19.30 Uhr im Isernhagenhof, Hauptstraße 68b. Der Vorverkauf startet am 1. August. Die Karten sind bei der Buchhandlung Böhnert in Isernhagen H.B. und in Großburgwedel erhältlich.

Neben bekannten Chören und Arien aus Opern von Verdi, Mozart und Puccini sind in diesem Jahr auch Werke von Wag-

ner, Offenbach, Nicolai und vielen anderen zu hören. Das Programm umfasst „Hoch lebe die Freude!“ aus La Traviata, „Wenn ich einmal reich wär!“ aus Anatevka, der „Summchor“ aus Madame Butterfly und vieles mehr.

„Das Publikum erlebt Neues und Altbewährtes, Fröhliches und Besinnliches, Dramatisches und Ausgelassenes“, sagt Chorleiterin Anne Drechsel. Begleitet werden die Stücke von Markus Matschkowski am Masterkeyboard und Diliana Michealoff am Klavier.

Sprechstunde des Schiedsmannes

ISERNHAGEN (r/fh). Der Schiedsmann Kurt Nolte bietet eine Sprechstunde für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Isernhagen an. Sie findet am Donnerstag, 1. August, von 14 bis 16 Uhr im Rathaus, Bothfelder Straße 29, Raum

104, statt. Nolte berät zu Nachbarschaftsstreitigkeiten, Geldforderungen, Bedrohung und Sachbeschädigungen, Beleidigung und einfacher Körperverletzung und vielen anderen Streitigkeiten des täglichen Lebens.

ADFC lädt zur
Radtour ein

Strecke führt an Aller, Fuhse und Aue entlang

ISERNHAGEN (r/fh). Die ADFC-Ortsgruppe Isernhagen lädt zu einer Fahrradtour an Aller, Fuhse und Aue ein. Start ist am Sonnabend, 10. August, um 09.30 Uhr in Kirchhorst auf dem Parkplatz gegenüber der Nikolaikirche. In Neuwarmbüchen besteht die Möglichkeit, sich am dortigen Kiosk der Gruppe anzuschließen.

Von dort aus geht es auf gut befahrbaren Radwegen und ruhigen Nebenstraßen über Kleinburgwedel und Fuhrberg nach Celle. In Nienhagen ist eine Mittagspause mit gemeinsamer Einnahme im Restaurant „Jahnstuben“ vorgesehen. Die Rückfahrt verläuft über Otze nach Isernhagen, wo die An-

kunft in Kirchhorst für etwa 17 Uhr vorgesehen ist.

Für Verpflegung und Getränke während der Tour ist jeder selbst zuständig. Die Tour ist insgesamt 70 Kilometer lang; gefahren wird mit einer Geschwindigkeit von etwa 16 bis 18 Kilometern pro Stunde. Die Teilnahme ist für Mitglieder kostenlos, von Nichtmitgliedern wird eine Spende erbeten. Alle Teilnehmer sollten über ein verkehrssicheres Fahrrad beziehungsweise E-Bike verfügen.

Tourenleiter Rainer Wölfel bittet um Anmeldung per E-Mail an r-woelfel@t-online.de. Weitere Infos gibt es unter Telefon (0170) 4735986.